



Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Neuordnung der Notfallversorgung – durch sektorale Vernetzung
sicherer?

„Ambulante Notfallversorgung – ärztlicher Notdienst der Vertragsärzte und Kapazitätsprobleme“

Deutscher Krankenhaustag/VKD, Düsseldorf, 14. November 2017

Dr. Stephan Hofmeister

Stellv. Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Definition Notfall – Worüber reden wir?

vertragsärztlicher Bereitschaftsdienst (auch Notdienst)

?

ambulante Notfallversorgung im Krankenhaus

?

Rettungsstelle/Notaufnahme im Krankenhaus

?

Definition Notfall in BSG-Rechtsprechung

Urteil Az. B 6 KA 5/12 R

- Der Notfalldienst ist - nur - auf die Notfall-Erstversorgung ausgerichtet: Der Arzt darf nicht mehr Leistungen erbringen und verordnen, als es dem Rahmen der Notfall-Erstversorgung entspricht.
- Behandlungen im Rahmen des Notfalldienstes haben sich auf die Erstversorgung zu beschränken; sie sind darauf zu konzentrieren, Gefahren für Leib und Leben sowie unzumutbaren Schmerzen der Patienten zu begegnen sowie die Notwendigkeit einer stationären Behandlung abzuklären
- Der Behandlungsumfang ist beschränkt auf die Maßnahmen, die bis zum erneuten Einsetzen der Regelversorgung in den üblichen Sprechstundenzeiten erforderlich sind

Zahlengerüst Notfallversorgung

Notfallversorgung

in Millionen Fällen



| | Ärzte | KH-Notaufnahme | Summe |
|--------------------------------|-------------|----------------|-------------|
| während Praxisöffnungszeiten | 10,0 | 3,5 | 13,5 |
| außerhalb Praxisöffnungszeiten | 10,5 | 5,0 | 15,5 |
| Summe | 20,5 | 8,5 | 29,0 |

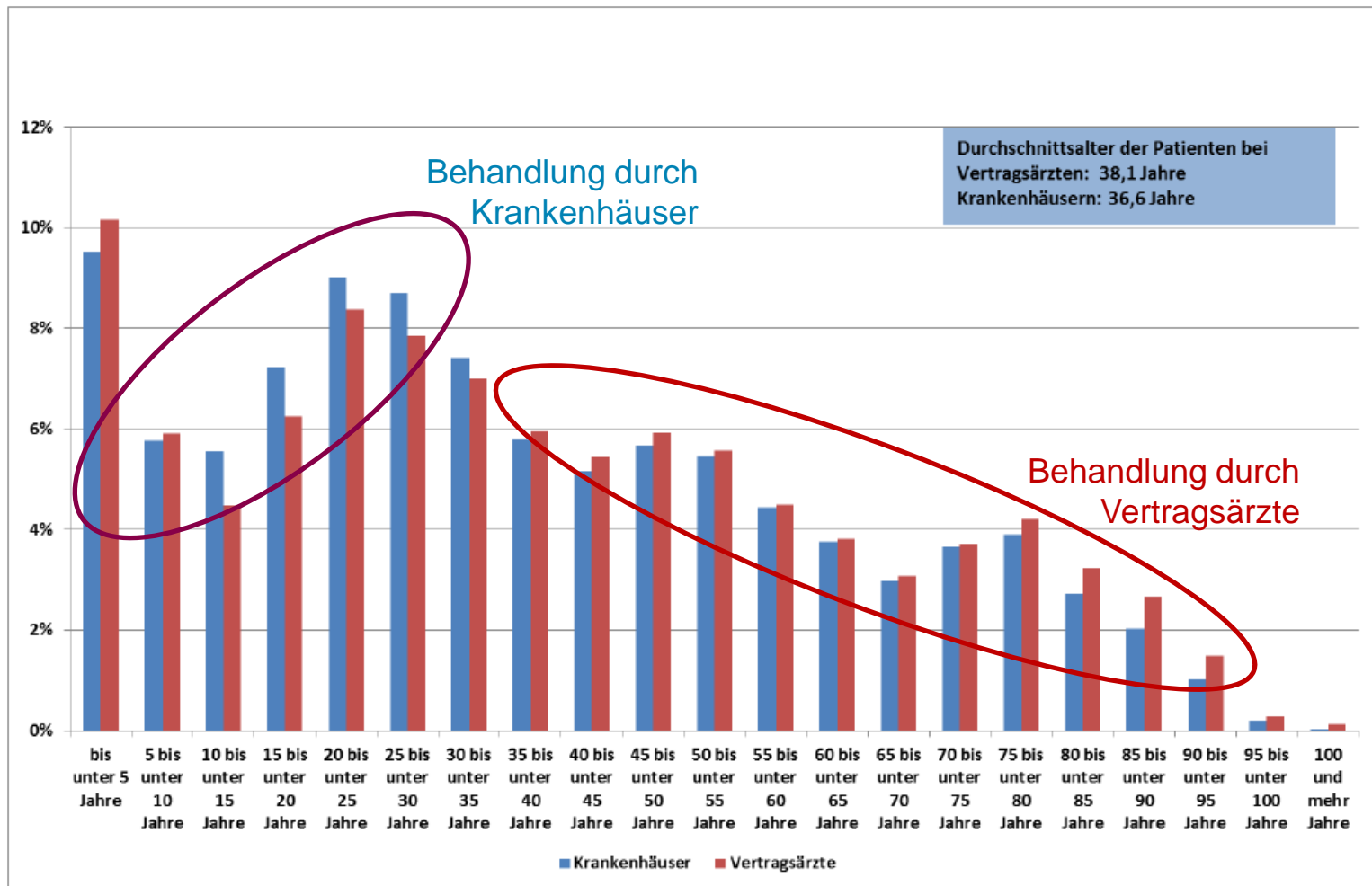
Daten 2015, auf 500.000 gerundet

nach Anteilen

| | Ärzte | KH-Notaufnahme | Summe |
|--------------------------------|------------|----------------|-------------|
| während Praxisöffnungszeiten | 74% | 26% | 100% |
| außerhalb Praxisöffnungszeiten | 68% | 32% | 100% |
| Summe | 71% | 29% | 100% |

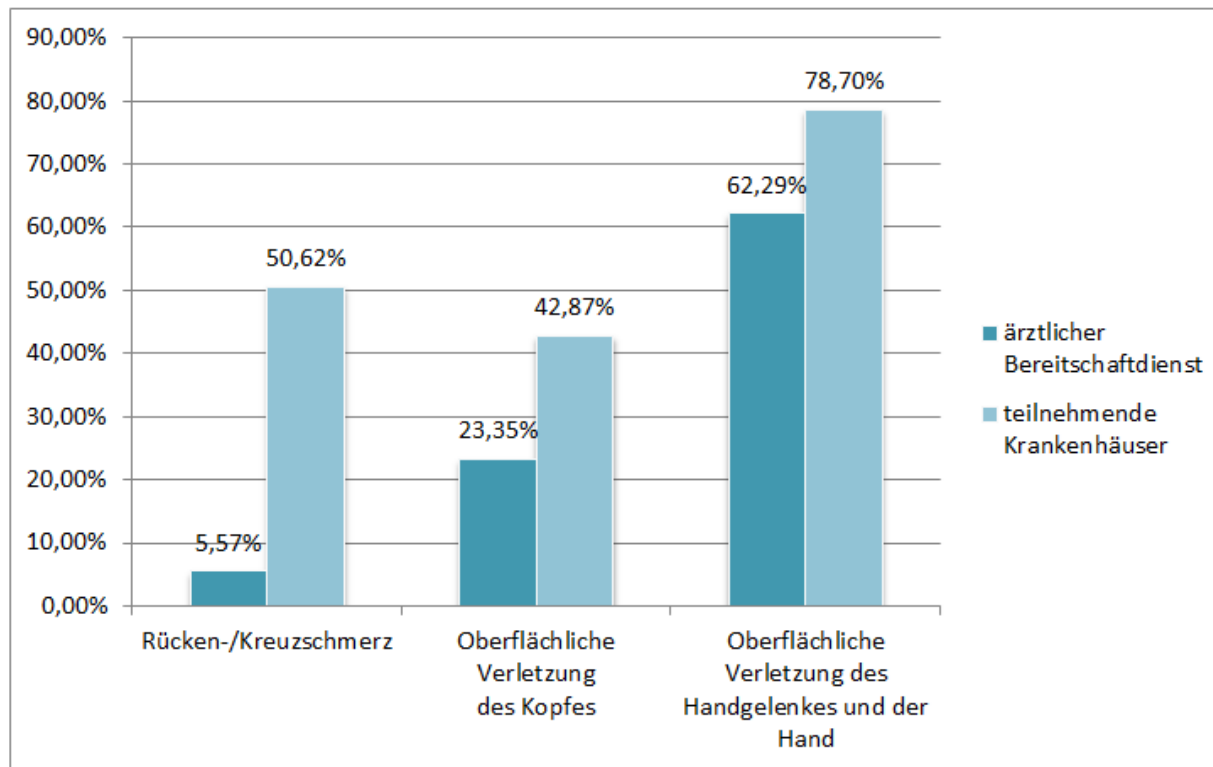
Altersverteilung der Behandlungsfälle

Bereitschaftsdienst im Jahr 2014 Vertragsärzte und Krankenhäuser



Einsatz von Diagnostik

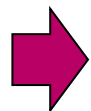
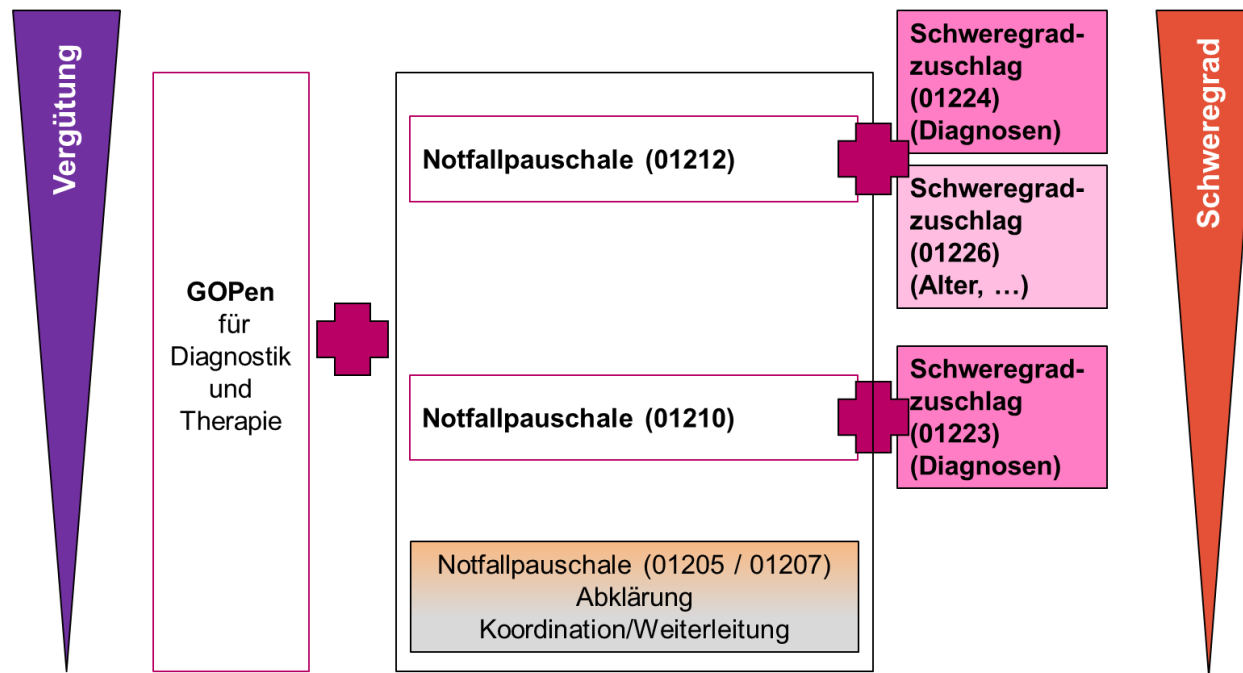
Vergleich des Einsatzes von bildgebenden Verfahren bei amb. Notfallpatienten



Quelle: Auswertung auf Basis der bundesweiten vertragsärztlichen Abrechnungsdaten aus dem Jahr 2015, MCK-DGINA-Gutachten, eigene Darstellung.

Abrechnung ambulanter Notfallleistungen – Neue Regelungen im EBM seit 1. April 2017

(Beschluss des ergänzten erweiterten BA vom 7. Dezember 2016)



- Differenzierung der Schweregrade
- Verbesserung der Vergütung durch neue Schweregradzuschläge

Neu im EBM: Abklärungspauschale

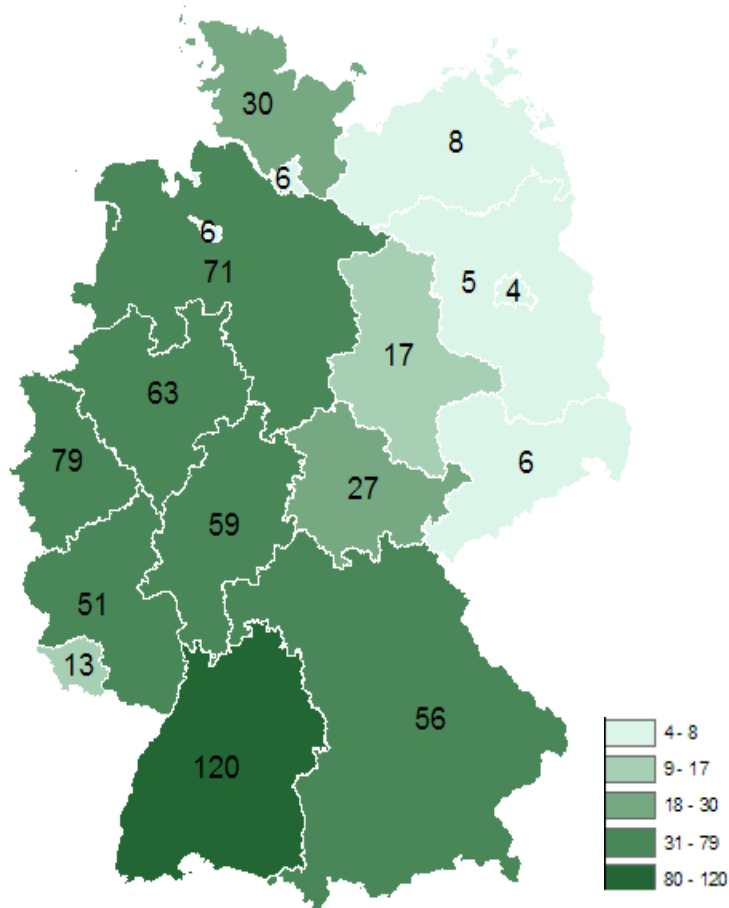
Die **Abklärungspauschale** kann abgerechnet werden, wenn ein Patient in die reguläre vertragsärztliche Versorgung weitergeleitet werden kann, weil er kein Notfall ist:

- **GOP 01205**: Berechnungsfähig zwischen 7 und 19 Uhr (außer an Wochenenden, Feiertagen sowie am 24. und 31.12.); Bewertung: 4,74 Euro (45 Punkte); einmal im Behandlungsfall
- **GOP 01207**: Berechnungsfähig zwischen 19 und 7 Uhr, ganztätig an Wochenenden, Feiertagen sowie am 24. und 31.12.; Bewertung 8,42 Euro (80 Punkte); einmal im Behandlungsfall

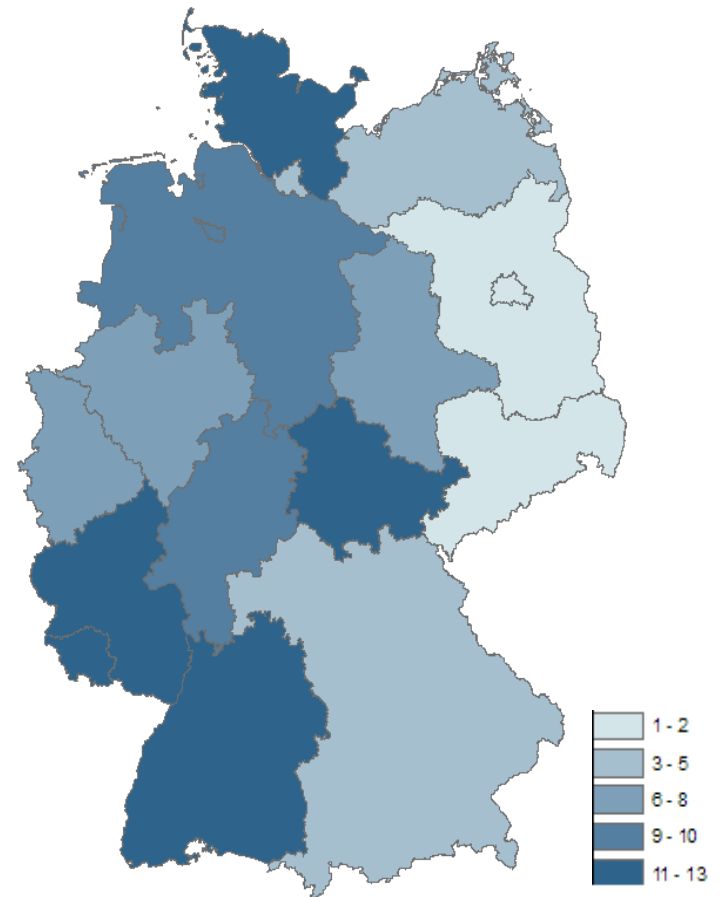
2016: Notfallpraxen in den KV-Regionen

Bundesweit mehr als 650 Notfallpraxen etabliert - weitere in Planung

Verteilung der Portalpraxen



Notfallpraxen je 1 Mio. Einwohner



Regionale Bereitschaftsdienstreformen

Beispiele

Baden-Württemberg

- Umfassende Reform mit zentralen ÄBD-Praxen

Schleswig-Holstein

- Neue Kooperationen mit Kliniken

Hamburg


- Projekt Arzttruf mit Terminvergabe

KBV-Vorschläge zur Weiterentwicklung des ambulanten Not- und Bereitschaftsdienst


- Bedarfsgerechte Behandlung der Patienten, Vermeidung unnötiger und teurer Krankenhausbehandlungen
- Personelle und finanzielle Ressourcen besser nutzen
- Ausbau 116117, darauf aufsetzend App und Internetseite
- 24/7 Erreichbarkeit und Bereitschaftsdienst bzw. Zuweisung an zuständige Versorgungsebene → Änderung SGB V
- Regionale Spielräume erhalten!
- Portalpraxen gemeinsam mit KV und Klinik
 - ausschließlich an ausgewählten Standorten
 - einheitliche Triage

Notfall-App der KVen – Prototyp

Ich brauche einen Arzt **116117**
Bereitschaftsdienst

Sofort 

Heute 

Bald 

lieber chatten?

< zurück

? Bitte geben Sie an, wie Sie mobil sind, damit wir passende Angebote heraussuchen

gar nicht oder nur schwer

mit dem Auto bzw. egal

mit öffentlichen Verkehrsmitteln

< zurück

KVH Kassennützliche
Versicherung
Hamburg

Freitag, 17:11 mit dem Auto

4 Arztpraxen in der Nähe
6 - 19 min. mit dem Auto
bis max. 19:00 geöffnet 


6 Notfallpraxen
14 - 36 min. mit dem Auto
bis max. 24:00 geöffnet 


Bereitschaftsdienst-Telefon
Telefonische Beratung
Fahrdienst bis 08:00
24 h erreichbar 


Vorschläge des Sachverständigenrates für Gesundheit

- Voll integrierte Leitstellen von Bereitschaftsdienst und Rettungswesen über Notfallnummern 112 und 116117
- erste Triage, ein Drittel der Anrufer bereits am Telefon versorgt
- Integrierte Notfallzentren an den Kliniken (INZ) mit Ein-Tresen-Prinzip
- Gemeinsame Trägerschaft von Klinik und KV, Leitung KV
- Ungedeckelte Vergütung
- Durch Leitstelle Terminvermittlung an INZ (Pat. ohne Termin werden nachrangig behandelt)
- Veranlassung Hausarztbesuche, Notpflegeteams oder Palliativpflegeteams
- Praxisöffnungszeiten auch abends und am WE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

» Ich leg
mich fest.
**Ich lass mich
nieder.**«

Beatrice Ranft
Beatrice Ranft,
MEDIZINSTUDENTIN



**Die Haus- und
Fachärzte
von morgen**

Wir arbeiten für Ihr Leben gern.